

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: 17 (2002)
Heft: 5

Rubrik: Tour d'horizon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der BBS hat einen neuen Webauftritt



Die Adresse ist so einfach geblieben wie sie war: www.bbs.ch, und sie steht noch immer für aktuelle Informationen aus der Bibliothekswelt.

Die aktuellsten Informationen finden Sie wie gewohnt im grünen Teil unter BBS und im oberen Rahmen unter News. Das Who is who ist wieder mit einer Suchmaske verschlossen.

Schauen Sie doch bald wieder einmal bei uns vorbei. Jede Anregung, die wir erhalten, ist wertvoll und hilft uns bei einer lebendigen Verbandskommunikation. SR

La BBS a transformé son site Web

L'adresse est restée tout aussi simple qu'auparavant, www.bbs.ch, et continue à vous informer sur le monde des bibliothèques.

Vous trouverez donc, comme par le passé, les informations les plus actuelles dans la partie verte sous BBS ainsi que dans le cadre du haut sous Actualités. Le Who is who dispose d'un moteur de recherche.

Visitez notre nouveau site et faites-nous savoir ce que vous en pensez. Chaque suggestion est la bienvenue et soutient nos efforts pour une communication vivante au sein de l'association. Silvia Rosser

Von der Schweizerischen Volksbibliothek zur Bibliomedia Schweiz

Der Stiftungsrat der Schweizerischen Volksbibliothek hat beschlossen, die 1920 gegründete Stiftung umzutaufen.

Ab 1. Juni 2002 heißt die SVB neu «Bibliomedia Schweiz – Stiftung für öffentliche Bibliotheken».

Mit dem neuen Namen soll der im deutschen Sprachraum seit längerer Zeit nicht mehr gebräuchliche und veraltet klingende Begriff «Volksbibliothek» ersetzt werden. Um in der ganzen Schweiz unter demselben Namen auftreten zu können, werden die Bezeichnungen für die «Bibliothèque pour tous» in Lausanne und für die «Biblioteca per tutti» in Biasca ebenfalls durch «Bibliomedia Suisse» und «Bibliomedia Svizzera» ersetzt.

Im neuen Namen ist nach wie vor «Biblio», im Umfeld aller Medien, der Leitbegriff.

Die Vermittlung von Büchern und die Förderung des Lesens in

der Welt der modernen Massenmedien bleiben Hauptanliegen der Stiftung.

Der neue Name wird am 8. Juni 2002 an der EXPO.02, im «Cirque des Idées» auf der Arteplage Biel, offiziell lanciert.

Bibliothekarinnen und Bibliothekare laden wir bereits jetzt herzlich ein, an diesem Anlass teilzunehmen. zvg

Bibliotheken an der EXPO.02

Die Bibliomedia Schweiz (Schweizerische Volksbibliothek) ist mit einem «Erlebnisraum Bibliothek» und einem literarischen Wettbewerb an folgenden Daten an der EXPO.02 präsent:

Arteplage Biel: 8., 9., 29., 30. Juni und 6., 7. Juli

Arteplage Murten: 17., 18., 24., 25., 31. August und 1. September

Arteplage Yverdon: 7., 8., 21., 22., 28. und 29. September

Schauen Sie doch einmal bei uns vorbei. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Wunderland Bibliothek

Bibliotheken sind Universen, die ein unendliches Angebot an Information, Wissen und Phantasieräumen in Büchern, Medien, auf Bildern, Karten und Plänen, in Form von Spielen und über Internet anbieten.

Im «Cirque des Idées» wird diese imaginäre Welt Realität. Hier werden Besucherinnen und Besucher mit der Idee der Bibliothek als Schlüssel zur Welt der Phantasie und des Wissens konfrontiert.

Die transparenten Sitzgelegenheiten sowie die spielerisch angeordneten Modellbibliotheken laden zur traumhaften Entdeckungsreise in einer phantastischen, sinnlichen, assoziativ und intuitiv wahrnehmbaren Erlebniswelt ein. Und der Wunderland-Sound mit in Klangwelten eingestreuten literarischen Überraschungen verleiht zum Hörerlebnis der ganz besonderen Art.

Das Wunderland Bibliothek wird von Barbar Ehrbar und Thomas Sauter (superbüro bern) zusammen mit Lars Mischkulnig (mlzd architekten biel) gestaltet.

Die SAB unterstützt dieses Projekt als Co-Sponsor.

«Who is who?»

Literarischer Wettbewerb

Was geschieht, wenn literarische Figuren aus ihren Werken steigen,

führt der literarische Wettbewerb im «Cirque des Idées» vor.

Plötzlich tauchen unter den Besucherinnen und Besuchern seltsam gekleidete, aus anderen Welten und anderen Zeiten entstiegene Gestalten auf, die den Kontakt zum Publikum suchen. Sie erzählen den Besucherinnen und Besuchern in Deutsch, Französisch, Italienisch oder Rätoromanisch aus ihrem bewegten Leben und fordern zum Mitmachen am literarischen Wettbewerb auf.

Mittels der in der Modellbibliothek im «Cirque des Idées» versteckten Werken können die Fragen gelöst werden. Zudem ist jede Bibliothek in der ganzen Schweiz gerne bereit, bei der Lösung mitzuholen.

«Who is who?» wird von der Bibliomedia Schweiz in Zusammenarbeit mit der Theater Hochschule Zürich realisiert. zvg

Vorankündigung Generalversammlung der SDB/BDS

Die Generalversammlung der Schweizer Diplombibliothekar-Innen (SDB) findet am Freitag, 28. Juni 2002, nachmittags in Zürich statt.

Das vorläufige Programm:

- 14.30–ca. 15.30 Uhr Generalversammlung
- 16–ca. 18 Uhr Führung durch das Sozialarchiv Zürich mit anschliessendem Apéro
- als Abschluss des Abends gemeinsames Nachtessen.

Auf der Website der SDB finden Sie immer aktuelle Informationen und Mitteilungen – schauen Sie mal rein unter: <http://www.sdb-bds.ch>

CSO

Avis concernant l'Assemblée générale des SDB/BDS

L'Assemblée générale des Bibliothécaires diplômé(e)s suisses (BDS) aura lieu vendredi 28 juin 2002 l'après-midi à Zurich.

Le programme provisoire:

- 14 h 30 – ca. 15 h 30. Assemblée générale
- 16 h – ca. 18 h. visite des Archives sociales avec apéro
- ensuite dîner commun pour terminer la soirée.

Le site Web des BDS vous offre des informations et communications actuelles – visitez-nous sous l'adresse suivante:

<http://www.sdb-bds.ch>

Cornelia Schumacher Oehen
Vorstand / Comité SDB/BDS

Hélène Rivier (1902–1986)

Am 25. Mai 2002 sind es 100 Jahre her, seit die wohl bedeutendste Bibliothekarin unseres Landes geboren wurde.

Hélène Rivier wuchs in einer kinderreichen Pfarrfamilie im Jura auf. Nach einem Kuraufenthalt in Leysin entschloss sie sich, Bibliothekarin zu werden. Sie gehörte zu den ersten Absolventinnen der Ecole de bibliothécaires in Genf.

Nach einer ersten Stelle als Bibliotheksassistentin beim Völkerbund nahm Hélène Rivier den Auftrag an, eine Gemeindebibliothek in Genf zu planen und aufzubauen. Nach Studienreisen ins Ausland entschloss sie sich – Tochter einer englischen Mutter –, die angelsächsische «Public Library» als Vorbild zu nehmen.

1931 richtete sie die erste Freihandbibliothek, die «Bibliothèque centrale de la Madeleine» ein. Damit gab sie den Anstoß zu einer Entwicklung des allgemeinen öffentlichen Bibliothekswesens, die schliesslich nach dem Zweiten Weltkrieg auch die Deutschschweiz erfasste.

In Genf entstand bis zu ihrem Rücktritt 1966 ein modernes Bibliotheksnets mit Stadtteilbibliotheken, den «Bibliothèques municipales».

1962 fuhr in Genf der erste Bibliobus der Schweiz.

Riviers stärkster Einsatz galt dem Leseangebot an die Kinder, an die Kranken in den Spitäler und an die Häftlinge, die sie im Gefängnis St. Antoine jeweils persönlich besuchte. Sie hatte sich dabei nicht selten gegen die Verständnislosigkeit der Behörden und Parteien durchzusetzen. «On m'a urait maché dessus, si je ne m'étais pas battue.»

Hélène Rivier darf heute als Gründerin des modernen allgemeinen öffentlichen Bibliothekswesens in der Schweiz gelten.

In den Diskussionen um die Zukunft unseres Berufes lehrte Hélène Rivier uns Duldsamkeit und vor allem beharrliche Willenskraft, sich für die sozial schwächeren Menschen und Leser einzusetzen.

Durch einen Raubüberfall im hohen Alter körperlich und mental geschwächt, starb sie am 11. Februar 1986 in einem Genfer Spital.

Allen, die Hélène Rivier noch persönlich kannten – es werden nurmehr wenige sein – wird sie als aussergewöhnlicher Mensch in Erinnerung bleiben.

Franz Georg Maier